

Halbtageswanderung auf Stuttgarter Höhenwegen

- am Sonntag, dem 20. März 2016 -

vom Killesberg zum Vogelsang

Wir fahren mit der S-Bahn zum Bahnhof Leinfelden und steigen dort in die Stadtbahn U 5 ein, die direkt zum Killesberg fährt. Beim Killesberg machen wir einen Abstecher zur neuen Altenwohnanlage Augustinum mit



rd. 300 Wohnungen samt Ladengeschäften.

Die Gebäude wurden auf den Baulichkeiten der früheren Messe errichtet.

Unser Weg führt uns hinauf zu den Sportanlagen des Tennis-Clubs Weißenhof (jährliches Mercedes-Cup-Turnier). In unmittelbarer Nähe stehen die Wohnhäuser ehemaliger Stuttgarter Prominenter (Ferdinand Porsche, Theodor Heuss).



Nahezu eben geht es zum Bismarck-Turm. Hier erwartet uns ein umfassender Ausblick auf Stuttgart. Der Turm wurde



1904 eröffnet.

Er ist 20 m hoch. Die Studentenschaft der Technischen Hochschule hat ihn initiiert. Finanziert wurde er durch Spenden. 1928 hatte der Turm eine neue Funktion als Wasserbehälter. Der Turm steht auf dem sog. „Gähkopf“ mit 409 m ü. N.N.



Der weitere Weg führt entlang talwärts stehender großer Villen. Denen gegenüber befinden sich die Waldorfschule und der Tennisclub Doggenburg. Eine weitere Etappe ist die Doggenburg. Der Name ist auf eine um 1870 dort befindliche Hundezucht zurückzuführen. Ferner gab es dort damals auch eine Tiergartenschau mit Vergnügungsort, die 1939 aufgelöst wurden. Die Tiere sollten in die Reichsgartenschau auf dem Killesberg eingegliedert werden.

Ab der Doggenburg wechseln wir in den Kräherwald. Vielleicht gibt es dort noch die Villa Waldmensch. Hier haust seit längerer Zeit ein Einsiedler



unter Planen.

Manchmal hört man aus der Plane Musik oder man sieht, wie sich die Plane bewegt. Ein Zeichen dass der Waldmensch „zu Hause“ ist. Teilweise wird er von der Bevölkerung versorgt. Auf der Vorwanderung saß der alte Mann auf seiner Plane. Als man ihm ein paar Münzen zusteckte, bedankte er sich höflich.

Nach kurzer Strecke durch den Wald erreichen wir die Wohnbebauung der Zeppelinstraße. Dort werden wir bei der Aussichtsterrasse mit schönem Blick auf den Westen, zur Stadtmitte sowie auf Karlshöhe, Uhlandshöhe und die südöstlichen Waldhänge des Talkessels belohnt. Anschließend folgen wir dem Panoramaweg West in der Gustav-Siegler-Straße, von hier werden immer wieder Ausblicke auf die Stadt frei. Beim dortigen Wasserbehälter bekommt man einen noch größeren Eindruck vom unter uns liegenden Stuttgarter Westen. Die Panoramastraße ist hangtypisch und es gilt das Stuttgarter Sprichwort: „sage mir, auf welcher Höhe du wohnst und ich sage dir, wie dick dein Geldbeutel ist“.

Am Ende der Straße befindet sich die Nikolaus-Pflege, einer Unterrichtsstätte für blinde Menschen, die bereits 1928 gegründet wurde. Von ihr sagt man auch neidisch: eine typisch schwäbische Regung sei es, an einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt eine Blindenanstalt einzurichten.

Gleich bei der Blindenanstalt führt die Adler-Staffel hinab und bis zur Stadtbahnhaltestelle Vogelsang ist es nicht sehr weit. Dort fahren die Stadt-Bahn Linien U 2 und U 9 zur Innenstadt. Mit der S-Bahn geht es wieder nach Echterdingen zurück.

Die **Schlusseinkkehr ist im Echterdinger Brauhaus** vorgesehen.

Halbtageswanderung am 20. März 2016:

Abfahrt mit S-Bahn 13.10 Uhr ab Bahnhof Echterdingen bis Leinfelden

Abfahrt mit Stadtbahn 13.17 Uhr ab Leinfelden mit U 5 bis Killesberg.

Gehzeit: rd. 2 - 2,5 Std --- zu Beginn der Wanderung mäßiger Anstieg.

Bitte rechtzeitig zum Bhf. Echterdingen kommen – Fahrkarten lösen:

GruppenTagesTicket: 3 – 4 Zonen € 16,40 (bis 5 Personen)

Anmeldung nicht erforderlich.

Auf einen schönen Wandertag mit Ihnen freuen sich die Wanderführer

Rolf D. Bühler und Heinz Groß